

Tagesordnungspunkt

Betrifft: Errichtung eines Wasserkraftkinos und eines Erdddenkmals

V O R L A G E Öffentlich			
zur Sitzung des Gremiums:		Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur	am 11.05.2005
☒	mit Beschlussentwurf		
☐	mit Entwurf einer Beschlussempfehlung an den		
	zur Sitzung am		
☐	auf Grund einer Beschlussempfehlung des		einstimmig
	vom		mehrheitlich
Zuständige bzw. federführende Dienststelle:		FB I Fachbereich I	
Beteiligte Dienststellen:			

Beschlussentwurf:

Der Errichtung eines Wasserkraftkinos und eines Erdddenkmals „Von der Bevölkerung“ wird unter folgenden Voraussetzungen zugestimmt:

1. Vorbehaltlich der Genehmigung anderer zu beteiligenden Behörden stellt die Stadt Wipperfürth kostenlos Grundstücksflächen für die Errichtung der Projekte zur Verfügung.
2. Für die Projekte übernimmt die Stadt Wipperfürth keinerlei Haftung.
3. Eine Beteiligung an den Sach- und Einrichtungskosten wird ebenso aus finanziellen Gründen abgelehnt wie eine laufende Unterhaltung.
4. Nach Aufgabe der Projekte sind überlassene Flächen wieder in ihren vorherigen Zustand zu bringen.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Begründung:

Nach dem Ziel von „kunstfluss wupper e.V.“ sollen 113 Kunstwerke Bergischer Künstler am/im Fluss dauerhaft installiert werden (siehe auch Ausführungen zu TOP 2.9.1.). Ein solches Projekt kann das Wasserkraftkino des Wipperfürther Künstlers Burkhard Cürten sein. Dieses Projekt soll nach Möglichkeit im Jahre 2006 umgesetzt werden. Einzelheiten ergeben sich aus der beigefügten Projektbeschreibung.

Ferner möchte Herr Cürten in Gemeinschaftsarbeit mit der Künstlerin Maria Schätzmüller-Lukas vier Erdschreine in Marienheide, Wipperfürth, Hückeswagen und Radevormwald installieren. Auch hier ergeben sich Details aus der Projektbeschreibung. Die Oberbergische Erde ist im Reichstag für das Haacke-Kunstwerk verwendet worden (siehe ebenfalls beigefügten Bericht der OVZ). Gemeinsam mit Herrn Cürten wurde als idealer Standort für dieses Erddenkmal der noch auszubauende Weg entlang der Wupper und des künftigen Bürger- und Kulturzentrums bis hin zum Kulturpunkt angesehen.

In den Vorgesprächen mit Herrn Cürten wurde immer wieder deutlich gemacht, dass jedwede finanzielle Beteiligung der Stadt Wipperfürth - sei es in Form eines Zuschusses oder tatkräftiger Mithilfe - auf Grund der desolaten Haushaltslage ausscheidet. Deswegen können auch keine laufenden Unterhaltungskosten übernommen werden. Auch eine städtische Haftung wird ausgeschlossen.

Das Einzige, was die Stadt zum Gelingen der begrüßenswerten Ideen beitragen kann, ist ihre Zustimmung zur Installation des Wasserkraftkinos sowie des Erddenkmales an den entsprechenden Stellen.